

## Skitour Wildstrubel

Samstag, 04. Mai 2013 (*Felix Schuldes*)

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Punkt 05.00 Uhr morgens starteten Kaj und ich an einem grauen und regnerischen Tag in Richtung Adelboden. Aufgrund der Wettersituation hatte sich auch die Skitourengruppe schlagartig von 10 auf 3 Teilnehmer reduziert. Béatrice, unsere Tourenleiterin, war die dritte im Bunde. Sie wartete bereits am Parkplatz der Seilbahn, die uns mit einer „Early Bird Sonderfahrt“ direkt hinauf zur Engstligenalp brachte. Während wir im Tal noch darüber nachdachten, ob es eine gute Entscheidung war, die Tour anzutreten, wurden wir spätestens dann belohnt, als die Seilbahn die Wolkendecke durchbrach und uns die ersten Sonnenstrahlen anlachten.



Gegen 06.45 Uhr ging es dann los in Richtung Wildstrubel. Während des Aufstiegs erfreuten wir uns an der Sonne und genossen die schöne Aussicht. Wir wussten aber, dass sich das Wetter nicht lange halten würde, da die Wetterprognose gegen Mittag Schneefall prophezeite. Um keine Zeit zu verlieren, gingen wir zügig weiter. Beim Queren des steilen Hanges in Richtung Frühstückszplatz fand ich mit den Skiern keinen Halt und rutschte den Hang hinunter. Ohne Schrammen, zum Glück! Béatrice wollte die Tour abbrechen, doch Kaj sagte „Felix, schnall ab und probier's nochmal“. Gesagt, getan! Die anschließende Pause auf dem Frühstückszplatz hatten wir uns verdient. Nun zog es sich zu, die ersten Schneeflocken fielen und die Sicht verschlechterte sich zusehends. Wir stiegen auf bis zum Plateau, kurz vor dem Gipfel und beschlossen, von da aus abzufahren. Nun zeigten sich die Fährtenleseerfahrungen von Béatrice, die uns sicher zurück zur Engstligenalp führte. Die Abfahrt war lang und sulzig, laut Mehrheitsmeinung tolle Bedingungen, doch für den Anfänger in der Runde eine schöne Herausforderung. Anschliessend genossen wir unser wohlverdientes Panache im Liegestuhl.

Einen herzlichen Dank an Béatrice für die Leitung der tollen Tour.

